

leicht
erklärt!

Der Bundes-Kanzler

Aufgaben und Wahl



Einleitung



Letzte Woche wurde Olaf Scholz zum neuen Bundes-Kanzler von Deutschland gewählt.

Er ist damit der Nachfolger von Angela Merkel.

Links auf dem Bild sieht man ihn.

Im folgenden Text geht es darum um den Bundes-Kanzler.

Folgende Fragen werden zum Beispiel beantwortet:

- Was ist der Bundes-Kanzler?
- Welche Aufgaben hat er?
- Wie wird man Bundes-Kanzler?

Was ist der Bundes-Kanzler?



Der Bundes-Kanzler ist der Chef der Regierung von Deutschland.

Die Regierung sind die Politiker, die Deutschland leiten.

Die Regierung kümmert sich zum Beispiel darum, dass die Gesetze ausgeführt werden.

Sie kann aber auch eigene Gesetz-Ideen entwickeln.



Als Chef der Regierung ist der Bundes-Kanzler einer der wichtigsten Politiker in Deutschland.



Was macht der Bundes-Kanzler?

Der Bundes-Kanzler hat verschiedene Aufgaben und Rechte.

Nur so kann er seine Arbeit erledigen.

Hier ein paar Beispiele:

Bundes-Minister aussuchen

Der Bundes-Kanzler regiert Deutschland nicht allein.

Er bekommt dabei Unterstützung von bestimmten Politikern.

Diese Politiker haben den Titel: Minister.

Im Moment gibt es 16 Minister.

Jeder Minister ist der Leiter eines Fach-Bereichs.

Zum Beispiel:

- Land-Wirtschaft
- Gesundheit
- Arbeit





Der Bundes-Kanzler bespricht mit allen Parteien, die in der Regierung mitmachen, wer Minister werden soll.

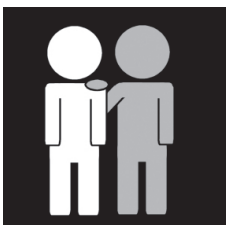
Wenn sich alle einig sind, schlägt er dem Bundes-Präsidenten vor, wer Minister werden soll.

Der Bundes-Präsident ist der Staats-Chef von Deutschland.

Er ist also der Politiker mit dem höchsten Amt in Deutschland.

Der Bundes-Präsident ernennt dann die Minister.

Stellvertreter aussuchen



Der Bundes-Kanzler darf einen Stellvertreter ernennen.

Der Stellvertreter muss einer der Minister sein.

Er übernimmt die Aufgaben vom Bundes-Kanzler, wenn der sie nicht erfüllen kann.

Richtung in der Politik vorgeben



Der Bundes-Kanzler sagt, in welche Richtung die Politik gehen soll.

Unter diesen Vorgaben können die Minister ihre Fach-Bereiche dann eigenständig leiten.

Wichtige Entscheidungen treffen Minister gemeinsam mit dem Bundes-Kanzler.

Aber auch hierbei ist die Meinung des Bundes-Kanzlers besonders wichtig.

Leitung der deutschen Soldaten im Notfall



Die Bundes-Wehr sind die Soldaten von Deutschland.

Normalerweise hat ein Minister das Kommando über die Bundes-Wehr. Und zwar der Verteidigungs-Minister.



Wenn Deutschland aus dem Ausland mit Waffen angegriffen wird, kann sich das ändern.

Dann kann der Bundestag entscheiden: Deutschland muss sich verteidigen.

In so einem Fall bekommt dann der Bundes-Kanzler das Kommando über die Bundes-Wehr.

Wie wird man Bundes-Kanzler?



Der Bundes-Kanzler wird vom Bundestag gewählt.

Normalerweise passiert das immer nach einer Bundestags-Wahl.

Manchmal passiert es aber auch zwischen zwei Bundestags-Wahlen. Zum Beispiel, wenn ein Bundes-Kanzler zurücktritt.

Die Wahl zum Bundes-Kanzler läuft so ab:

Vorschlag



Der Bundes-Präsident macht dem Bundestag einen Vorschlag, wer Bundes-Kanzler werden soll.

Normalerweise funktioniert das so:

Vor der Bundestags-Wahl stellen die großen Parteien Kandidaten für das Amt des Bundes-Kanzlers auf.

Nach der Wahl entscheidet sich dann, welche Partei die Regierung führen wird.

Deren Kandidat schlägt der Bundes-Präsident dann vor.

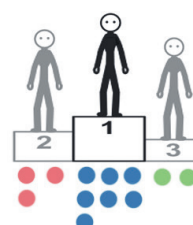
Wahl

Über den Vorschlag stimmt der Bundestag dann ab.

Der Kandidat braucht mehr als die Hälfte aller Stimmen vom Bundestag. Dann wird er Bundes-Kanzler.

Zum Beispiel:

Der Bundestag hat 700 Mitglieder. Dann braucht der Kandidat 351 Stimmen.

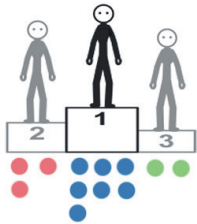


Wenn das nicht klappt, gibt es einen 2. Wahl-Versuch.

Dabei kann der Bundestag 14 Tage lang einen oder mehrere neue Kandidaten vorschlagen. Über die wird dann auch abgestimmt.

Auch dann braucht ein Kandidat mehr als die Hälfte aller Stimmen vom Bundestag.

Dann wird er Bundes-Kanzler.

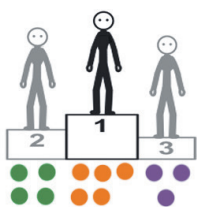


Wenn auch das nicht klappt, gibt es einen 3. Wahl-Versuch.

Wenn ein Kandidat mehr als die Hälfte aller Stimmen bekommt, wird er Bundes-Kanzler.

Beim 3. Wahl-Versuch reicht es aber auch, wenn ein Bewerber mehr Stimmen bekommt als andere Bewerber.

In diesem Fall darf der Bundes-Präsident entscheiden: Er kann den Kandidaten zum Bundes-Kanzler machen. Oder er kann entscheiden, dass ein neuer Bundestag gewählt wird.



Arbeits-Beginn

Sobald ein Kandidat gewählt wurde, wird er vom Bundes-Präsidenten zum Bundes-Kanzler ernannt.

Dann legt er einen Eid im Bundestag ab.

Ein Eid ist ein feierliches Versprechen. Der Bundes-Kanzler verspricht, seinen Aufgaben so gut er kann zu erfüllen.

Dann kann der neue Bundes-Kanzler mit der Arbeit beginnen.



Deutschland wurde im Jahr 1949 gegründet.

Seitdem gab es 9 Bundes-Kanzler.

Hier eine Liste.

In der Klammer stehen immer die Jahre, in denen die Person Bundes-Kanzler war.



- Konrad Adenauer (1949–1963)
- Ludwig Erhardt (1963–1966)
- Kurt Georg Kiesinger (1966–1969)
- Willi Brandt (1969–1974)
- Helmut Schmidt (1974–1982)
- Helmut Kohl (1982–1998)
- Gerhard Schröder (1998–2005)
- Angela Merkel (2005–2021)
- Olaf Scholz (seit 2021)

Links auf dem Bild sieht man Konrad Adenauer.

Er war der erste Bundes-Kanzler.

Wie endet die Dienst-Zeit vom Bundes-Kanzler?



Die Dienst-Zeit vom Bundes-Kanzler kann auf verschiedene Arten enden.

Normalerweise bleibt ein Bundes-Kanzler 4 Jahre lang im Amt.

Seine Dienst-Zeit endet nach der Bundestags-Wahl.

Und zwar, wenn sich der neue Bundestag zum ersten Mal trifft.

Er kann dann wieder als Kandidat antreten.

Und zwar, so oft er will.



Der Bundes-Kanzler kann auch während der Dienst-Zeit vom Amt zurückzutreten.

Das bedeutet: Er entscheidet, dass er das Amt nicht länger haben will.

Es kann auch passieren, dass ein Bundes-Kanzler während der Dienst-Zeit stirbt.

Oder dass er seine Aufgaben wegen einer Krankheit nicht mehr erfüllen kann.

Misstrauen aussprechen

Der Bundes-Kanzler wird vom Bundestag gewählt.

Der Bundestag gibt also dem Bundes-Kanzler den Auftrag, die Regierung zu führen.

Die Politiker vom Bundestag sagen mit der Wahl, dass sie dem Bundes-Kanzler vertrauen.





Die Politiker vom Bundestag können aber auch das Gegenteil machen. Sie können sagen, dass sie dem Bundes-Kanzler nicht mehr vertrauen. Sie können ihn abwählen.

Das kann passieren, wenn genug Mitglieder vom Bundestag finden, dass der Bundes-Kanzler seine Arbeit nicht gut macht.

Nach so einer Abwahl gibt es aber trotzdem einen Bundes-Kanzler.

Denn in Deutschland gilt folgende Regel: Wenn der Bundestag einen Bundes-Kanzler abwählt, muss er gleichzeitig einen neuen wählen.



Vertrauens-Frage

Umgekehrt kann auch der Bundes-Kanzler die Politiker vom Bundestag fragen, ob sie ihm noch vertrauen.

Das nennt man: Vertrauens-Frage.

Das macht der Bundes-Kanzler zum Beispiel, wenn er nicht mehr genug Unterstützung im Bundestag hat.

Der Bundestag stimmt dann ab.

Wenn die meisten Mitglieder vom Bundestag Ja sagen, bleibt der Bundes-Kanzler im Amt.

Wenn die meisten Mitglieder Nein sagen, hat der Bundes-Kanzler verschiedene Möglichkeiten.

Zum Beispiel:

Er kann einfach weiterarbeiten.

Er kann auch den Bundes-Präsidenten bitten, eine neue Bundestags-Wahl anzuordnen.

Wo hat der Bundes-Kanzler sein Büro?



Der Bundes-Kanzler hat 2 Büros.

Sein Haupt-Büro ist in Berlin.

Es trägt den Namen:
Bundes-Kanzler-Amt.



Dort arbeiten ungefähr 600 Personen. Sie helfen dem Bundes-Kanzler, seine Arbeit zu erledigen.

Ein zweites Büro hat der Bundes-Kanzler in Bonn.

Kurz zusammengefasst



Der Bundes-Kanzler ist der Chef der Regierung von Deutschland.

Er wird vom Bundestag gewählt.

Nach der Wahl bleibt er normalerweise 4 Jahre im Amt.

Er kann sich so oft wiederwählen lassen, wie er will.

Ein Bundes-Kanzler kann aber auch zurücktreten.

Oder er wird vom Bundestag abgewählt.

Seit dem 8. Dezember 2021 ist Olaf Scholz der neunte Bundes-Kanzler von Deutschland.

Er ist der Nachfolger von Angela Merkel.

Weitere Informationen
in Leichter Sprache gibt es unter:
www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde
in Leichte Sprache
übersetzt vom:



**Nachrichten
Werk**

www.nachrichtenwerk.de

Einen Ratgeber mit den Regeln der Leichten Sprache finden Sie auf der Internet-Seite des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales.

Titelbild: © picture alliance/dpa / Michael Kappeler. Portrait Scholz: © picture alliance/dpa/dpa Pool / Christoph Soeder. Portrait Adenauer: © picture alliance / akg-images / akgimages. Bild Bundeskanzleramt: © picture alliance/dpa / Paul Zinken. Piktogramme: Picto-Selector. © Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com), © Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org), © Pictogenda (www.pictogenda.nl), © Pictofrance (www.pictofrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org), © Ich und Ko (www.ukpukve.nl). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative Commons Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“ 50/2021
Die nächste Ausgabe erscheint am 20. Dezember 2021.